

Zeitschrift: Mitteilungen aus dem Gebiete der Lebensmitteluntersuchung und Hygiene = Travaux de chimie alimentaire et d'hygiène
Band: 67 (1976)
Heft: 1

Buchbesprechung: A history of biochemistry [Marcel Florkin]
Autor: Strahlmann, B.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bücher — Livres

A History of Biochemistry

Marcel Florkin

Comprehensive Biochemistry, Section VI. Hrsg. von Marcel Florkin und Elmer H. Stotz. Elsevier Publishing Company, Amsterdam, London, New York.

Vol. 30: Part I. Proto-Biochemistry, Part II. From Proto-Biochemistry to Biochemistry. XVIII, 345 Seiten mit zahlreichen Abbildungen und Tabellen. 1972, Dfl. 80.—.

Vol. 31: Part III. History of the Identification of the Sources of Free Energy in Organisms. XXI, 475 Seiten mit zahlreichen Abbildungen und Tabellen. 1975, Dfl. 130.—.

Als «background of modern research» hat der auch als Wissenschaftshistoriker bekannte Biochemiker und Mitherausgeber der auf 34 Bände geplanten Gesamtübersicht über die Biochemie, Marcel Florkin, die letzten 4 Bände, die Bände 30 bis 33, für eine von ihm verfaßte Geschichte der Biochemie vorgesehen. Florkin, der bereits ein Buch über die Entstehung der Zellenlehre im Werke Theodor Schwanns (Paris, 1960) veröffentlichte, knüpft den Anfang der modernen Biochemie an die Einführung der chemischen Interpretation der Zellvorgänge und der molekularen Aspekte biologischer Vorgänge. Den Weg zu dieser Biochemie schildert Florkin in Band 30; im ersten Teil die «Proto-Biochemie» — von den Vorsokratikern bis Ende des 18. Jahrhunderts — und im zweiten Teil die Entwicklung zur eigentlichen Biochemie — von Lavoisier bis 1880. Den Begriff «Proto-Biochemie» entlehnte Florkin dem Buche von J. Needham «The chemistry of life» (Cambridge, 1970). Leider ist die Darstellung sehr knapp gehalten (die Zeit vor 1897, vor Buchner, war ursprünglich nicht eingeplant). Eine eingehendere Behandlung u. a. der Theorien der Umwandlung der Lebensmittel im Organismus wäre an einigen Stellen angemessen gewesen. Statt dessen findet sich im Anhang neben Bemerkungen zu alchemistischen Symbolen und Aufzeichnungen aus einem Notizbuch Schwanns bereits eine Geschichte der 1948 gegründeten «International Union of Biochemistry», dessen erster Präsident Florkin war. Band 31 widmet sich der Entdeckung der energieliefernden Stoffwechselfvorgänge. Ausgehend von im 19. Jahrhundert geäußerten Theorien zur «biologischen Oxidation» führt die Thematik des Bandes in das 20. Jahrhundert und bringt so den Anschluß an das in anderen Bänden dieser Reihe gesammelte heutige Wissen. Die Thematik folgt der Ideen- und Problemgeschichte, daher mußten gelegentlich zeitliche Grenzen übersprungen werden. Die den Abschnitten beigegebenen Literaturhinweise enthalten z. T. Originalliteratur. Besonderer Wert wurde in beiden Bänden auf die Beigabe ganzseitiger Porträts erwähnter Persönlichkeiten gelegt. Das Bildmaterial und der übersichtliche Druck mit verschiedenen Erklärungen bringen eine schnelle Orientierung, die durch Personen- und Sachregister unterstützt wird. Diese gut ausgestatteten Bände bergen viele Informationen, die nicht nur für den Bio-, sondern auch für den Lebensmittelchemiker und den Ernährungsphysiologen von Interesse sind.

B. Strahlmann